

Pressemitteilung

20. Januar 2020

1. Nachhaltigkeitsberichterstattung städtischer Beteiligungen erfolgt

Oberbürgermeister Martin Horn: Städtische Beteiligungen spielen eine tragende Rolle zur erfolgreichen Umsetzung der Freiburger Nachhaltigkeitsziele

Die städtischen Beteiligungen realisieren im Auftrag der Stadtpolitik nachhaltige Projekte zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben der Ver- und Entsorgung, infrastrukturellen, strukturpolitischen, sozialen, wirtschaftspolitischen, technischen und ökologischen Daseinsvorsorge. Fünf städtische Beteiligungen dokumentieren nun ihre vielfältigen Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung in einer Berichterstattung gegenüber dem Gemeinderat.

Am 20.01.2020 legen die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH, badenova AG & Co. KG, Freiburger Stadtbau Verbund, Freiburg Wirtschaft, Touristik & Messe GmbH Co. KG und Freiburger Verkehrs AG ergänzend zum Beteiligungsbericht erstmals eine Nachhaltigkeitsberichterstattung auf Grundlage des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) vor.

Oberbürgermeister Martin Horn betont: „Unsere städtischen Beteiligungen spielen eine tragende Rolle zur erfolgreichen Umsetzung von Nachhaltigkeit auf lokaler Ebene. Damit sind wir deutschlandweit eine der ersten Kommunen, die über den Beitrag des Konzerns Stadt zu einer nachhaltigen Entwicklung umfangreich informiert.“

Ziel ist es, in Form einer durchgängigen, gesamtstädtischen Nachhaltigkeitsberichterstattung, die Verknüpfung der Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung über alle Dezernate, städtische Gesellschaften und Eigenbetriebe hinweg umzusetzen. „Ein Baustein hierzu stellt die Nachhaltigkeitsberichterstattung städtischer Beteiligungen entlang des DNK dar.“, verdeutlicht Simone Ariane Pflaum, Leiterin der Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement der Stadt Freiburg. „Die Besonderheit ist, dass wir mit allen fünf Beteiligungen in regelmäßigen Austauschtreffen die DNK Erklärungen gemeinsam erarbeitet haben.“, so Pflaum.

Micheal Broglin Geschäftsführer der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH begrüßt die dazugewonnene Transparenz und unterstreicht: „Durch die Berichterstattung anhand des DNK lassen sich zum ersten Mal Sozialleistungen branchenübergreifend vergleichen und damit auch Verbesserungspotentiale identifizieren.“ Denn im täglichen Einsatz reinigt die ASF nicht nur Straßen, Wege und Plätze und schafft die kommunalen Haushaltsabfälle weg, sie trägt ebenso wesentlich zur Lebensqualität und Gesundheit der Einwohner_innen Freiburgs bei. Bereits seit einiger Zeit hat sich die ASF dem Ziel der emissionsfreien Reinigung der Innenstadt gewidmet. Durch ein umfangreiches Maßnahmenbündel aus Anschaffung von umweltfreundlichen Fahrzeugen mit alternativen Antriebstechnologien, neuen Behältern sowie innovativer Messtechnik sind bereits zum Stand 2019 Einsparpotentiale von rd. 111 t CO₂ im Jahr angeschafft worden. In 2020 werden weitere Fahrzeuge folgen und kumuliert Einsparpotentiale von rd. 173 t CO₂ pro Jahr ermöglichen.

„Zudem ermöglicht die Anwendung des DNK eine branchenweite Vergleichbarkeit in Bezug auf finanzielle Entscheidungen, die sich an einer zukunftsweisenden nachhaltigen Stadtentwicklung orientieren“, betont Dr. Thorsten Radensleben, Vorstandsvorsitzender der badenova AG & Co. KG. Mit dem Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz unterstützt die badenova daher bereits seit ihrer Gründung 2001 innovative Projekte mit jährlich ca. 1,5 Millionen Euro, die im ersten Schritt oftmals nicht wirtschaftlich wären. Der Fonds ist einmalig in der Energiebranche und hat bislang mit 28 Millionen Euro Fördermittel über 250 Umweltprojekte ermöglicht. Infos über die einzelnen Projekte gibt es unter www.badenova.de/Innovationsfonds.

Dr. Magdalena Szablewska, Geschäftsführerin der Freiburger Stadtbau GmbH unterstreicht den Mehrwert der DNK Erklärung: „Mit dem DNK können wir nicht nur über ökologische

Aspekte unserer Geschäftstätigkeiten berichten, sondern auch Sozial- und Arbeitnehmerbelange sowie unseren konkreten Beitrag zum Gemeinwesen transparent darstellen.“ So entstehen auf dem Gelände der ehemaligen ECA-Siedlung im Baugebiet Schildacker derzeit 306 neue Mietwohnungen, rund 85 Prozent davon als öffentlich geförderter Wohnraum. 116 dieser Wohnungen werden in sechs viergeschossigen Wohngebäuden in Holzbauweise aus zertifiziertem Holz aus Deutschland, Österreich und der Schweiz gebaut. Eng verbunden mit dieser nachhaltigen Bauweise ist das dazugehörige Mobilitätskonzept, das zusätzliche Fahrradstellplätze, ein Car-Sharing mit zwei PKW, davon einer als E-Fahrzeug und einer Ladestation, sowie unter bestimmten Voraussetzungen einen Zuschuss zu einer Regio-Fahrkarte des ÖNPV pro fahrzeugfreiem Haushalt vorsieht.

FWTM-Geschäftsführer Daniel Strowitzki betont, welchen hohen Stellenwert das Thema Nachhaltigkeit bereits innerhalb der FWTM hat: „Einer unserer sechs Unternehmenswerte ist Nachhaltigkeit: Ob nach innen beispielsweise mit der Umrüstung unserer Standorte teilweise auf Fernwärme und dem Betrieb von Solarzellenanlagen auf den Dächern der Messe Freiburg, des Konzerthauses und dem neuen Verwaltungsgebäude, oder nach außen mit den „The smarter E-Messen“, der Vermarktung der Green City Freiburg oder unserem Green City Cluster.“ Die FWTM vernetzt mit dem Cluster Green City die Umweltwirtschaft, Wissenschaft und Politik und trägt das Modell in die Welt. So möchte die FWTM zur Klimaneutralität entscheidend beitragen und die Stadt Freiburg nachhaltig weiterentwickeln. Mit der Veranstaltungsreihe „The smarter E“ (Intersolar) bietet die FWTM außerdem eine wichtige Innovationsplattform für erneuerbare Energien auch international.

„Dass der Öffentliche Nahverkehr eine nachhaltige Mobilitätsalternative ist, muss nicht extra erklärt werden, doch der Blick in den Nachhaltigkeitsbericht macht schnell deutlich, dass dieses Thema viel umfassender und facettenreicher betrachtet werden muss,“ stellen die Vorstände der Freiburger Verkehrs AG, Oliver Benz und Stephan Bartosch, fest: „Nachhaltigkeit geht bei der VAG weit über das Verständnis von Umwelt- und Klimaschutz hinaus und umfasst auch Bereiche wie Teilhabe, Geschlechtergerechtigkeit und den generationengerechten Umgang mit öffentlichen Finanzen. Beispielhaft wollen wir dabei an dieser Stelle unsere mannigfaltigen Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche hervorheben, die in den Jahren 2015 bis 2018 von rund 13.000 Kinder und Jugendliche wahrgenommen wurden. Auch für Menschen mit Behinderung bietet die VAG ein Kurzlehrgang an, hier wird die VAG praktisch erfahren und vor Ort geübt.“

Künftig ist vorgesehen, die Nachhaltigkeitsberichterstattung alle zwei Jahre zum Beteiligungsbericht dem Gemeinderat vorzulegen. Die dabei gesammelten Erfahrungen dienen dazu, den DNK zu einem späteren Zeitpunkt auf weitere städtische Beteiligungen und Eigenbetriebe anzuwenden.

Der **Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK)** gilt als international anerkannter Berichtsstandard zu nichtfinanziellen Leistungen, der von Organisationen und Unternehmen jeder Größe und Rechtsform genutzt werden kann. Um den DNK zu erfüllen, erstellen Anwender eine Erklärung zu zwanzig DNK-Kriterien und den ergänzenden nichtfinanziellen Leistungsindikatoren in den Bereichen Strategie, Prozessmanagement, Umwelt und Gesellschaft. Die zertifizierten DNK Erklärungen der städtischen Beteiligungen sind in der DNK-Datenbank abrufbar über: <https://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/Home/Database>